

Table of stock and bond prices. Columns include 'Werb', 'Ware', and various financial instruments like 'Staats-Anlehen', 'Pfundbriefe', 'Bant-Actien', and 'Actien von Transport-Unternehmungen'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 233.

Mittwoch, den 11. Oktober 1882.

(4254) Nr. 2029. Bezirks-Thierarzte. In Thierembi ist die Stelle eines I. f. Bezirks-Thierarztes in der XI. Rangklasse, mit der die systemmässigen Bezüge verbunden sind, erledigt und es wird zu deren Wiederbesetzung hiemit der Concurs ausgeschrieben.

15 November I. J. Laibach am 7. Oktober 1882. Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(4248-3) Concursauschreibung Nr. 5844. zur Besetzung von 5 Stift- und mehreren Zahlplätzen an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

bis 20. Oktober 1882. der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap — wo möglich — persönlich zu überreichen.

Laibach am 4. Oktober 1882. Vom krainischen Landesauschusse.

(4271-2) Lehrstelle. Nr. 690. An der einlässigen Volksschule in Großdolina ist die Lehrstelle mit dem Jahresgehalt von 500 fl. und Naturalquartier definitiv, eventuell provisorisch, zu besetzen.

(4279-1) Kundmachung. Nr. 4199. Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen zum Zwecke der Auflegung eines neuen Grundbuches für die Stengemeinde Lukovf am 16. Oktober 1882 beginnen werden.

(4232-3) Lehrstelle. Nr. 863. An der vierklassigen Volksschule zu Adelsberg wird die zweite Lehrstelle mit dem Gehalte jährlich 500 fl. zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

(4201-3) Kundmachung. Am 26. Oktober 1882 findet beim k. k. Staatshengsten-Depôt zu Graz die Offertverhandlung wegen Verwertung des beim k. k. Staatshengstenposten Nr. 2 zu Selo erzeugten Pferdeabwerges für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1883 statt.

(4246a-1) Kundmachung. Mittwoch, den 25. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr findet im Amtlocale des k. k. Verpflegsmagazins in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung der aus dem Belage der gefundenen Mannschaft in das Bettenmagazin gelangenden Bettensorten durch die Wäsche oder Walle und deren Reparatur, dann wegen Erzeugung von dreitheiligen Leintüchern und Unterlagsbeden für die Stationen Laibach und Rudolfswert auf die Zeit vom 1ten Jänner bis 31. Dezember 1883 mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte und auch mündlicher Angebote statt.

Wesentliche Bedingungen: 1.) Die Reinigung der Bettensorten hat je nach dem Classificationsbefunde durch die Walle oder aber durch die gewöhnliche Wäsche zu geschehen, und es steht jedem Offerenten frei, entweder für die Walle, Wäsche und Ausbesserung zusammen, oder nur für das eine oder andere Angebote abzugeben.

2.) Zur Reinigung der ärarischen Bettensorten dürfen keine scharfen oder ätzenden Ingredientien verwendet werden. Bei der ordinären Wäsche sind zu 500 Kojen oder 500 Sommerdecken 2240 Gramm Seife, 100 Kojen oder 100 Sommerdecken 280 Gramm Seife,

430 doppelten oder 570 einfachen Leintüchern 1680 Gramm Seife und 77 Liter Asche, 250 Strohhäcken und 250 Koppfollstern 77 Liter Asche, 100 Strohhäcken und 100 Koppfollstern 77 Liter Asche, und bei der Reinigung der Bettensorten durch die Walle sind zu 500 Stück Kojen oder Sommerdecken 2240 Gramm Seife zu verwenden.

3.) Die Reinigung der Bettensorten durch die Walle darf nicht durch Walle in für das Festhalten bestimmten Wallemaschinen (Stößen, D.äden oder Quetschen) geschehen, sondern ist entweder in Wallemaschinen, welche zum Waschen der Loden bestimmt sind, oder aber durch die Fluderwalle vorzunehmen. Die Beschreibung über den Vorgang bei der Reinigung der Bettensorten durch die Walle, wornach sich der Ersteher genau zu halten hat, erliegt hieramts zur Einsicht bereit.

4.) Hinsichtlich der Reparatur der schadhafte Bettensorten in Laibach wird bemerkt, dass diese Arbeiten in der Regel durch Militär-Arbeitersträflinge verrichtet werden, daher ein Contract nur dann in Anspruch genommen wird, wenn die vorerwähnten Arbeitskräfte nicht vorhanden wären oder nicht ausreichen, was keinen Anlass zu einer Reclamation bieten darf.

5.) Die Uebernahme der schmutzigen oder schadhafte Bettensorten, ebenso wie die Rückabfuhr derselben nach bewirkter Reinigung oder Reparatur hat im diesseitigen Bettendepôt durch den Contractanten persönlich oder durch einen legal Bevollmächtigten desselben zu geschehen.

6.) Die Angebote sind a) für die Walle per Stück Winterkoje oder zweiblättrige Lagerdecke und per Stück Sommerdecke oder einblättrige Lagerdecke; b) für die Wäsche in gleicher Weise; c) für die Reparatur per Stück Winterkoje oder zweiblättrige Lagerdecke, per Stück Sommerdecke oder einblättrige Lagerdecke, dann per Stück Leintuch, Strohhack, Koppfollster und Koppfollsterüberzug, ohne Unterschied der Gattung und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten abzugeben.

7.) Die schriftlichen Angebote, welche mit einer 50-kr.-Stempelmarke versehen sein müssen, sind bis 25. Oktober 1882 längstens 11 Uhr vormittags vor Beginn der mündlichen Verhandlung zu überreichen und werden erst nach dem Abchlusse der letzteren von der Verhandlungskommission eröffnet werden. Nachträgliche oder in telegraphischer Form einklangende Angebote werden nicht berücksichtigt.

8.) Jeder Offerent hat mit dem Offerte einzulegen oder, wenn er mündlich anbietet, vor Beginn der Verhandlung ein Badium von 300 fl. für die Walle und von 500 fl. für die gewöhnliche Wäsche in Barem oder in Staatspapieren (letztere nach dem Tagescourse berechnet) zu Handen der Verhandlungskommission zu deponieren. Dieses Badium ist von dem Offerenten nach erfolgter Ratification seiner Angebote auf den doppelten Betrag als Erfüllungsscaution zu ergänzen.

9.) Der Ersteher bleibt mit seinen Angeboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung. Offerte, welche ein kürzeres als achtzigiges Invepno enthalten, werden gleich von der Verhandlungskommission zurückgewiesen. Die Bestätigung der Offerenten über Annahme oder Rückweisung ihrer Anträge, ingleichen die Rückstellung der Badien findet erst nach der über den Verhandlungsact erfolgten definitiven Entscheidung statt.

10.) Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale des Verpflegsmagazins täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden. Laibach am 3. Oktober 1882. R. I. Militär-Verpfleg- und Betten-Magazin.

(4247a-1) Kundmachung. Mittwoch, den 25. Oktober d. J., vormittags um 11 Uhr findet im Amtlocale des k. k. Militär-Verpfleg- und Betten-Magazins zu Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung des Preises für die während der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1883 in der hiesigen Station zur Reparatur gelangenden eisernen Cavaletten und dazu gehörigen Liegerbretter, desgleichen für das Neubeschlagen der letzteren, mittelst Entgegennahme mündlicher oder schriftlicher Angebote statt.

Die wesentlichen Bedingungen, unter welchen dieses Geschäft an den Mindestfordernden vergeben werden wird, sind folgende: 1.) Der Ersteher ist verpflichtet, sämtliche ihm vom k. k. Verpfleg-Magazin im Laufe der obbezeichneten Periode übergeben werden eisernen Cavaletten und Bretter um die Ersterungspreise sogleich im belagsfähigen Zustande herzustellen und zu diesem Behufe die beschädigten Cavaletts und Bretter auf seine Kosten abzuholen und nach geschehener Herstellung wieder in das Bettendepôt abzuliefern.

2.) Die zur Reparatur der Cavaletten, dann zum Beschlagen der Bretter erforderlichen neuen Bestandtheile werden dem Contractanten vom Verpfleg-Magazin übergeben werden. Der Contractant hat nur diese zu verwenden und die bei der Reparatur sich ergebenden Eisenabfälle an das Betten-Magazin abzuführen.

3.) Die Angebote sind in österreichischer Währung in folgender Weise zu stellen, und zwar: a) Für die Reparatur und Ausarbeitung, als: Anschweißen eines gebrochenen Cavalettfußes, Zusammenschweißen einer Winkelschiene, Anschweißen und Vernieten eines neuen Stiftes an eine Winkelschiene, Zusammenschweißen eines Flacheisens, Zusammenschweißen einer Verbindungsspanne, Anschweißen und Vernieten eines neuen Stiftes an ein Flacheisen, Zusammenschweißen eines Armhaggens in der Mitte, Anschweißen und Auslösen eines Armhaggens an den beiden Enden, Anieten einer Fußspanne, Anieten einer Verbindungsspanne, Anarbeiten eines Armhaggens, Anarbeiten eines Wider- oder eines Verbindungshaggens auf ein Brett, Anarbeiten einer Verbindungskammer;

b) für das Abnehmen der gebrochenen und Anarbeiten der neuen Bestandtheile, als: eines Cavalettfußes, einer Winkelschiene, eines horizontalen Flacheisens, einer verticalen Verbindungsspanne, eines beweglichen Armhaggens, einer Fußspanne, eines Brett-Widerhaggens, eines Brett-Verbindungshaggens;

c) für das Anarbeiten eines Bretts, Wider- oder Verbindungshaggens auf neue Cavalett-Liegerbretter. 4.) Jeder Offerent hat mit dem Offerte einzulegen oder, wenn er mündlich offeriert, vor Beginn der Verhandlung ein Badium von 25 fl. zu erlegen. Dieses Badium ist vom Ersteher nach Ratification des Verhandlungsactes auf den doppelten Betrag als Contract-Erfüllungsscaution zu ergänzen.

5.) Die schriftlichen, mit einer 50-kr.-Stempelmarke versehenen Offerte müssen vor der bezeichneter Stunde übergeben werden; Nachtragsofferte werden nicht berücksichtigt. 6.) Die weiteren Bedingungen können täglich im diesseitigen Amtlocale eingesehen werden. Laibach am 3. Oktober 1882. R. I. Militär-Verpfleg- und Betten-Magazin in Laibach.

# Anzeigebblatt.

(4099--2)

Nr. 6945.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ruffenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Peterle von Trebesno die executive Versteigerung der dem Anton Regina von Radnavas als Bestnachfolger des Johann Mejak von Ornuštavas gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Ornuštavas sub Einlage Nr. 142 vorkommenden Ackerrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

15. November und die dritte auf den

20. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand-Ackerrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ruffenfuß, am 1. September 1882.

(4053--2)

Nr. 18,792.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Alie (durch Dr. Valentin Jarnil in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Franz Florjancic von Potok, derzeit in Laibach, gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 34 ad Großlupp und Urb.-Nr. 94/2 ad St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

18. November und die dritte auf den

16. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für Maria Seme, Franz Pasic, Maria, Bartholmä und Kaspar Florjancic, Josef Kovacic und für die mj. Martin Ogorevcich'schen Kinder, unbekanntes Aufenthalts, als Tabulargläubiger obiger Realität: Herr Dr. Munda von Laibach zum Curator ad actum bestellt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1882.

(4041--3)

Nr. 4238.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Nicolai & Trinitatis bei St. Veit (durch den Bitar Herrn Johann Tomazic von St. Veit) die exec. Versteigerung der

dem Franz Zigur von St. Veit Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl., 70 fl., 231 fl., 120 fl. und 140 fl. 50 tr. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 105, 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den

21. November und die dritte auf den

22. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Maria Zigur wurde Herr Anton Furlan von St. Veit zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten September 1882.

(4054--2)

Nr. 18,401.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppantich) die exec. Versteigerung der dem Franz Steh in Kleinaratschna Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 tr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 74 ad Steuergemeinde Ratschna (früher Urb.-Nr. 20, Rectf.-Nr. 17 ad Weinweg) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

18. November und die dritte auf den

16. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1882

(4056--3)

Nr. 15,456.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenz von Großlajsch Nr. 10 die executive Versteigerung der dem Franz Pocevar von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 459 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

18. November und die dritte auf den

16. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1882.

(4055--2)

Nr. 16,128.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Albin Perko (durch den Vormund Dr. Suppanz, dieser durch Dr. Papez) die exec. Versteigerung der dem Johann Bergles in Reple gehörigen, gerichtlich auf 1236 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

18. November und die dritte auf den

16. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1882.

(4081--2)

Nr. 4025.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloista Zidar von Terstenil die exec. Versteigerung der dem Martin Fint von St. Helena gehörigen, gerichtlich auf 2365 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 7 ad Herrschaft Schneckenbüchel und fol. 121 ad Herrschaft Treffen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

23. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Treffen mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten September 1882.

(4139--2)

Nr. 3436.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mina Rozman von Schalkendorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Repe von dort

gehörigen, gerichtlich auf 4016 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft Welde bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den

20. November und die dritte auf den

20. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. August 1882.

(3235--2)

Nr. 4873.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Feistritz gegen Franz Kovacic von Smerje Nr. 29 die mit Bescheid vom 21. Juli 1881, Z. 4925, auf den 2. September 1881 angeordnet gewesene, sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 36 ad Gutenegg im Reassumierungswege neuerlich auf den

3. November 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet und den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Helena Kovacic aus Smerje Nr. 29 Herr Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz, am 15. Juli 1882.

(4098--2)

Nr. 10,561.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kreuz von Stadtberg die exec. Versteigerung der dem Johann Bangre von Görttschberg gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Berg-Nr. 14 und 30 vorkommenden, zu Görttschberg gelegenen Weingartrealitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober, die zweite auf den

30. November 1882 und die dritte auf den

11. Jänner 1883, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird für allfällig einzuernuerbare Tabulargläubiger Herr Dr. Johann Stebl von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 1. September 1882.

(4272—2) Nr. 6832.

### Einleitung zur Amortisierung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat auf Ansuchen der Frau Maria Graßmul inbetriff der auf ihrer Realität in der Grundbucheinlage Nr. 130 ad Petersvorstadt für Martin Belepp aus dem Schuldscheine vom 1. Juni 1807 seit 2. Juni 1807 intabulierten Forderung per 50 fl. die Einleitung der Amortisierung bewilliget.

Demzufolge werden diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb der auf ein Jahr, u. zw.

bis 25. Oktober 1883

bestimmten Frist umso gewisser hiergerichtlich anzumelden, als sonst auf weiteres Ansuchen des Eigenthümers der vorbezeichneten Realität die Amortisation der Einverleibung sowie der sich hierauf beziehenden Eintragungen und zugleich deren Pöschung bewilliget werden würde.

Laibach am 3. Oktober 1882.

(4261—2) Nr. 1016.

### Concurs-Eröffnung

des nichtprotokollierten Kaufmannes Johann Witine in Niedermösel, Gerichtsbezirk Gottschee.

Von dem k. k. Kreis- als Concursgerichte Rudolfswert ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nichtprotokollierten Kaufmannes Johann Witine in Niedermösel, Gerichtsbezirk Gottschee, der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Herr Benzel Hode mit dem Amtssitze zu Gottschee und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Herr Dr. Emil Burger in Gottschee bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

20. Oktober 1882

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

1. Dezember 1882

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

15. Dezember 1882

angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht

zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Rudolfswert am 6. Oktober 1882.

(4138—2) Nr. 3266.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (in Vertretung des hohen Aercars) die exec. Versteigerung der dem Valentin Rozman von Deutschereuth Nr. 28 gehörigen, gerichtl. auf 445 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 929/3 ad Herrschaft Beltes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den

20. November und die dritte auf den

20. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. August 1882.

(4141—2) Nr. 7844.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des k. k. Aercars) die executive Versteigerung der dem Johann Mali als grundbüchlichen und der Agnes Mali als factischen Besitzerin gehörigen, gerichtl. auf 3774 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität pcto. 243 fl. 94 kr. und 20 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

18. November und die dritte auf den

20. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten September 1882.

(4269—2) Nr. 2839.

### Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Frölich von Sairach gegen Valentin Santar von Dule wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 12. Jänner 1877, Zahl 80, schuldigen 54 fl. 10 kr. österr. Währ.

c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dule Einl.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfahrung auf den

16. Oktober, die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 20sten August 1882.

(4159—2) Nr. 8944.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Zalotar von Wötting gehörigen, gerichtl. auf 3080 fl. geschätzten Realitäten sub Extract-Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 101 und 395 der Stadtgilt Wötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den

29. November 1882

und die dritte auf den

10. Jänner 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Saale Nr. 1 mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wötting, am 24. September 1882.

(4177—2) Nr. 3124.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria die executive Versteigerung der dem Franz Tončić als factischen und Johann Tončić als bücherlichen Besitzer in Schwarzenberg gehörigen, gerichtl. auf 1090 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 27. September 1881 schuldigen 30 fl. 9 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober, die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 14ten September 1882.

(4153—2) Nr. 9153.

### Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die Relicitation der laut Feilbietungsprotokolle vom 13. August 1881, J. 8504, von mj. Marko Stojnic von Radovica um den Meistbot von 526 fl. erstandenen, auf 910 fl. 38 1/2 kr. gerichtl. bewerteten, der Maria Stojnic von Radovica gehörig gewesenen, im Grundbuche sub Extract-Nr. 7 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagfahrung auf den

18. Oktober 1882

auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers mit dem angeordnet, dass diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Wötting, am 7ten September 1882.

(4178—2) Nr. 4063.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der dem Johann Egan von Trögern gehörigen, gerichtl. auf 1115 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 555, Band III ad Herrschaft Seisenberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei Treffen mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 19ten September 1882.

(4173—2) Nr. 8244 und 8245.

### Erinnerung

an Josef Bulovac von Prärigel Nr. 20, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Josef Bulovac von Prärigel Nr. 20, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Friße die Klage pcto. 26 fl. 37 kr. und Maria Friße, beide von Prärigel Nr. 17, die Klage pcto. 14 fl. 50 kr. hiergerichts angebracht, worüber die Tagfahrung im Bagatellverfahren auf den

20. Oktober 1882,

hiergerichts 9 Uhr früh, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker, k. k. pens. Amtsdienner in Gottschee, als Curator ad actum bestellt.

Josef Bulovac wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. September 1882.

**„Janus“**,  
wechselseitige Lebensversicherungs-  
Anstalt in Wien,  
gegründet 1839.  
Stand Ende 1881.  
Versichertes Kapital in 25,151 Polizzen  
fl. 28.000,000  
Reservfonds . . . . . 5.188,159  
Auszahlungen pro 1881. . . . . 403,943  
Auszahlungen seit der Gründung „ 7.000,000  
Gewinnüberschuss pro 1881 „ 158,190  
Der Reingewinn (100%) wird jährlich  
an die Mitglieder vertheilt, und beträgt  
selbe für dieses Jahr 22% der Jahresprämie.  
In den letzten 10 Jahren wurden Gewinne  
von durchschnittlich 20% der Prämie ver-  
gütet.  
Zu Anträgen empfiehlt sich die  
**General-Agentur für Krain**  
in Laibach, Rathhausplatz 14, II. Stock.  
[3039] 12-7 **B. Zegner.**

**Caroline Fischer,**  
Opernsängerin,  
Petersstrasse Nr. 20, Parterre, links,  
ertheilt  
**Gesangs-**  
und (4004) 10-6  
**Clavier-Unterricht**  
in- und ausser dem Hause an Anfänger  
und auch an Vorgeschrittene und bittet um  
zahlreichen Zuspruch.  
*Beste Zeugnisse des Wiener Con-  
servatoriums und das Diplom von  
demselben stehen ihr zur Seite.*  
Sprechstunden mittags von 12 bis 2 Uhr.

**Geschäfts-Verpachtung.**  
In einer belebten Stadt Krain's mit  
Bahnverbindung ist ein Gemischtwaren-  
Geschäft zu verpachten.  
Das Nähere in der Administration  
dieses Blattes. (4287) 3-1

**50 Proc. Ersparnis  
an Wäsche.**  
Damen-, Herren- und Kinderwäsche  
und Kinderkleider etc. etc. werden in der  
schonendsten Weise zu Hause gewaschen und  
mit oder ohne Glanz gebügelt, auch Aufträge  
zum Bügeln ausser dem Hause bereitwilligst  
angenommen.  
Unter Zusicherung der reellsten Bedienung  
und billigster Preise empfiehlt sich zu geehrten  
Aufträgen (4026) 3-2  
hochachtungsvoll  
**Anna Perinšič,**  
Polnadamm Nr. 12.

Filiale der k. k. privil.  
**österr. Credit-Anstalt**  
für Handel und Gewerbe in Triest.  
**Gelder zur Verzinsung**  
in Banknoten  
4 Tage Kündigung 3 Procent,  
8 „ „ 3 1/4 „  
30 „ „ 3 1/2 „  
In Napoleons d'or  
30tägige Kündigung 2 1/2 Procent,  
3monatliche „ 2 3/4 „  
6 „ „ 3 „  
**Giro-Abtheilung**  
in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag,  
in Napoleons d'or ohne Zinsen.  
**Anweisungen**  
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lem-  
berg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck,  
Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume  
spesenfrei.  
**Käufe und Verkäufe**  
von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso  
1/2 Proc. Provision.  
**Vorschüsse**  
auf Warrants gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen  
per Jahr und 1/4 Proc. Pro-  
vision per 3 Monate,  
gegen Crediteröffnung in Lon-  
don 1/2 Proc. Provision;  
auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis  
zum Betrage von fl. 2000,  
auf höhere Beträge Zinsfuss  
besonderer Vereinbarung  
vorbehalten.  
Triest, 24. Jänner 1882 (10) 52-41

**Eine Expeditorin**  
wird aufgenommen. Näheres k. k. Postamt  
**Unterloitsch. (4253) 3-2**  
**Als Stütze der Hausfrau**  
wird für Neujahr aufs Land zu einer allein-  
stehenden Frau ein ehrliches und solides  
**Mädchen oder Witwe**  
in mittleren Jahren und heiteren Tempera-  
ments gesucht. (4280) 3-1  
Dieselbe muss gut kochen können, um die  
Aufsicht in der Küche zu verstehen, und  
energisch sein, um während der Abwesenheit  
der Hausfrau dieselbe zu vertreten. Gute  
Referenzen werden verlangt.  
Briefliche Anträge bis 20. d. M. unter der  
Chiffre „T. T.“ poste restante Laibach.

**Aus zweiter Hand zu ver-  
geben sind:**  
**Tribüne, Ueber Land und  
Meer, Wiener Illustrierte  
Zeitung, Figaro, Leipziger  
Illustrierte, Humoristische  
Blätter**  
im (4277) 2  
**Café Marzolini,**  
Congressplatz Nr. 2.

**Dr. Hartmanns  
Auxilium,**  
bestbewährtes Heilmittel gegen  
**Harnröhrenfluss**  
bei Herren und  
**Fluss bei Damen,**  
ein streng nach medicinischen Vorschrif-  
ten bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-  
spritzung schmerzlos ohne Folgekrank-  
heiten, frisch entstan-  
dene, noch so sehr ver-  
altete gründlich und  
entsprechend schnell.  
Ausdrücklich verlange  
man Dr. Hartmanns  
Auxilium für Herren  
oder für Damen und ist  
dasselbe sammt belehrender Broschüre  
und einer zu einer Consultation in der  
Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berech-  
tigenden Karte in allen grösseren Apo-  
theken um den Preis von fl. 2-30 zu  
haben.  
**Hauptdepôt: W. Twerdy,**  
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.  
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert  
von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner  
Anstalt, und werden daselbst auch ferner  
wie bisher alle Haut- u. geheimen Krank-  
heiten, insbesondere **Mannschwäche**,  
nach überaus glänzend bewährter Me-  
thode, ohne Folgeübel, Syphilis  
und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Me-  
dicamente werden in discretester Weise  
besorgt. Honorar mässig, Auch brieflich.  
**Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**  
Depôt in Laibach bei Herrn Jul.  
v. Trnkóczy, Apotheker. (3814) 9

**Ein Fräulein**  
ertheilt an Anfänger  
**Unterricht im  
Zitherspiel.**  
Näheres Domplatz Nr. 22, I. Stock, bei  
**Regina Weiser. (4249) 3-2**

Sehr gute (4196) 3-3  
**Fässer**  
im Raumgehalte von 3 bis 7 Hektolit-  
er billig zu verkaufen. — Adresse in  
F. Müllers Annoncen-Bureau.

Von nun an  
**Krainer Würste,**  
grosse und kleine, zu haben bei (4122) 6-3  
**Jos. Paulin in Laibach.**

**!!! 1 1/2 Millionen Reste!!!**  
Die Stickerei-Fabrik Wien, I., Rothgasse Nr. 15, versendet jetzt wieder  
partienweise die allerseits vielverlangten (4191) 3-3  
**Reste Schweizer-Stickereien**  
(Streifen und Einsätze),  
besten Qualität. — Probestücken zu 5 fl. circa 30 Meter, zu 10 fl. circa  
60 Meter, zu 15 fl. circa 100 Meter u. s. w. zu 30 fl., 50 fl. und 100 fl.  
werden gegen Nachnahme prompt verschickt.  
Jede Partie ist sortiert.

**Mariazeller Magentropfen,**  
vorzüglich wirkendes Mittel, bei allen Krank-  
heiten des Magens.  
sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der  
Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syoboda,  
Preschernplatz; **Krainburg:** Apotheker K. Šavnik;  
**Stein:** Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft:** Apo-  
theker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert:** Apotheker  
Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; **Görz:**  
Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg:** Apotheker  
Anton Leban; **Sessana:** Apotheker Ph. Ritschel;  
**Radmannsdorf:** Apotheker A. Roblek; **Tscher-  
nembl:** Apotheker J. Blazek **Cilli:** Apotheker  
J. Kupferschmid. (2907) 15  
Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.  
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

KKsilb. Staatspreis und K.K.gold. Medaille  
FABRIK und LAGER  
**RASTRITER GESCHÄFTSBÜCHER**  
Copirbücher und Copirpressen  
NOTIZBÜCHER und aller BUREAU-ARTIKEL  
**H. FEITZINGER & CO. WIEN**  
I. verl. Himmelfortgasse 22, vis-a-vis dem Stadttheater  
Bücher nach speziellen Wünschen werden rasch angefertigt.  
Die eigene Buchdruckerei und lithogr. Anstalt übernimmt  
Aufträge auf **MERCANTILE DRUCKSORTEN**  
zu exquisiter und billiger Ausführung.

**TRIESTER Ausstellungs-LOTTERIE.**  
**1. Hauptgewinn bar Gulden 50,000**  
**2. Hauptgewinn bar Gulden 20,000, 3. Hauptgewinn bar Gulden 10,000.**  
Ferner  
1 à fl. 10,000 — 4 à fl. 5000 — 5 à fl. 3000 — 15 à fl. 1000 — 30 à fl. 500 — 50 à fl. 300 —  
50 à fl. 200 — 100 à fl. 100 — 200 fl. à 50 — 542 à fl. 25, zusammen  
**1000 Treffer zu 213,550 Gulden.**  
*Ausserdem noch viele andere Nebentreffer in von den Ausstellern  
gespendeten Ausstellungsgegenständen. (4169) 10-5*  
**Preis des Loses 50 Kreuzer.**  
Bestellungen unter Beifügung von 15 kr. für Postportospesen sind zu richten an die  
**Lotterie-Abtheilung der Triester Ausstellung, Piazza Grande Nr. 2 in Triest.**